

Kleiner Grenzverkehr

Nichts für Zimmerliche: Die wilde Region zwischen Bayern und Tirol lässt sich per Pferd erkunden

Ein Blick nach hinten auf die ungeordnete Reitertruppe genügt. „Haltet euch links“, mahnt Stefanie. Muss sie das jetzt sagen? Sieht man doch selbst, dass da vorne ein Abhang kommt. Nur das Pferd scheint das nicht zu wissen, zieht plötzlich nach rechts zum frischen Gras. Und schon steht man haarscharf an der Kante, der Warnung der Berittführerin zum Trotz. Wäre peinlich in diesem Augenblick, würde der Moment nicht schon dem Stoßgebet gehören. Spirit heißt das Pferd. Ein Holy dazu wäre jetzt recht.

Aber Spirit ist trittsicher, ein routinierter Berggänger, Haflinger halt, der nun das Maul mal wieder voll hat, und sicher grinsen würde, wenn Pferde grinsen könnten. Weil er doch eigentlich nicht fressen darf mit Trense im Maul, was er weiß, aber wenn die Reiterin nicht aufpasst, nutzt er den Vorteil, Abgrund hin oder her. Er trabt ja auch problemlos über die klappernde Holzbrücke, selbst wenn das Wasser neben uns tosend den Hang hinabstürzt, wo sonst ein Rinnsal ist. Momentan aber tut es, was es häufig tut in Oberbayern im Frühsommer, im Hochsommer, im Spätsommer, selten allerdings im Herbst: Es regnet.

Der Weg ist steil. Am Ende schnauben nicht die Pferde, sondern die Reiter

„Jetzt könntet ihr dort unten den Schliersee sehen“, sagt Stefanie Kleemann, nachdem die Gruppe im Nebel die neue Spitzingstraße hinaufgeritten ist, vorbei an den Schmuddelschneeresten des Winters, an tiefgelben Sumpfdotterblumen, Maiglöckchen und Pfützen voller Kaulquappen. Oben, am Spitzingsee, treibt der Wind den Regen waagrecht ins Gesicht. Für Schönwetterreiter ist die Nordseite der Alpen definitiv ungeeignet. In Au bei Bad Feilnbach geht es los, hinauf über Aurach zum Spitzingsattel, von dort hinüber nach Österreich, vier Tage bis zum Achensee. Ein Grenzzritt, an dem die Macher lange getüftelt haben. Denn einfach mal losreiten über die Berge, auf staatlichen Forstwegen, das geht nicht.

In Österreich ist Reiten nur auf ausgewiesenen Wegen erlaubt; und die Staats-

forste sind nicht als Reitwege gekennzeichnet. In Bayern hingegen darf man auf allen öffentlichen Wegen reiten, nur auf privaten kann der Besitzer dies untersagen. So war es mühsam, bis der Verein Pferdereion Oberbayern-Tirol seinen grenzüberschreitenden „Tirolritt“ verwirklichen konnte. Der Kompromiss mit Behörden, Kommunen und Bauern sieht so aus, dass der Verein nur geführte Ritte anbieten darf, die von ausgebildeten Berittführerinnen begleitet werden. Und es wird kein detailliertes Kartenmaterial erstellt, damit niemand die Wege zu kommerziellen Zwecken nachreiten kann.

„In den Gemeinderatssitzungen haben wir für das Projekt geworben. Wir sind zu allen Bauern gefahren“, erzählt Valerie Konrad. Ihr gehört der Freizeitstall Steinreb in Bad Feilnbach, wo der Ritt beginnt. Valerie Konrad gehören Spirit und Urmel und Anemone, deren Mähne sogar geflochten bis zum Knie reicht. Zehn Wanderreitbetriebe haben sich der „Pferdereion“ inzwischen angeschlossen; 70 Betriebe sind es insgesamt – vom Pferdehof, der Waldarbeit für gestresste Manager anbietet, bis hin zur Ranch mit „indianischer Philosophie“.

Der Tirolritt ist der längste, den der Verein anbietet. Und der steilste. Es geht hinauf bis 1100 Meter. Die Pferde, gedopt mit Sonnenblumenöl, das ihnen ins Futter gegeben wird, schaffen das spielend im Trab. Die einzigen, die schnaubend oben ankommen, sind die Reiter. Vom Spitzingsattel aus führt der Weg entlang der rauschenden Roten Valepp zur Erzherzog-Johann-Klause, wo früher nur die ledigen Männer die Stämme zur Holztrift am Ufer schichten durften – zu gefährlich war die Arbeit für die verheirateten. Ein Blick hinab in die Klamm, zur Grunddache, und die Zügel sitzen, wo sie hingehören. In der Klause übernachten Ross und Reiter, die Reiter im warmen Bett. Dafür nimmt man gern in Kauf, dass in der Stube Andreas Gabalier, der „Volks-Rock'n'-Roller“ aus der Steiermark, via Lautsprecher schmachtet: „I hob a Engal gsehn üwa die Stroßn gehn.“ Die Pferde bekommen den Eselpferch, mit Rutsche und Ausblick auf grünescheckte Hänge, dunkel die Fichten, grellgrün das frische Buchenlaub.

Die „Rosserer“, das sind hier wir. Reiter, Pferdenärrische, das, was die Bauern früher nicht kannten. Rösser waren Arbeitstiere, für die Kutsche, fürs Holz. Menschen, die in ihrer Freizeit durch die Berge reiten, begegnete man hier anfangs



Es gibt Gegenden, da sieht Österreich aus wie Kanada. Am Achensee steht die bezopfte Anemone, ein Haflinger von langhaariger Abstammung. Der Weg von Bayern nach Tirol führt vorbei an steilen Felshängen und rauschenden Bächen. In der Erzherzog-Johann-Klause gibt es warme Betten, eine Außentoilette, einen Esel, den die Pferde skeptisch beäugen – und viel Ruhe. Ist der Himmel verhangen, hat man von hier aus nicht mal über das Satellitentelefon Kontakt zur Außenwelt. Fotos: Maier-Albarg



mit Skepsis. Das aber habe sich geändert, sagt Robert Huber, der ziegenbärtige Wirt vom Waldhäusl in Steinberg am Rofan. Bei ihm sind die Pferde zur Mittagsrast angebunden, an einer Slackline, die er zwischen zwei Stempen gespannt hat. Die Nachbarn gehen ans Fenster, zum Rösserschauen, als die Gruppe über den Asphalt heranklappert. „Inzwischen kommen bei den Bauern die positiven Emotionen hoch“, sagt Huber. Und ein bisschen Geld ist mit den Rosserern ja auch verdient.

Die letzte Etappe führt an den Achensee. Das Wetter ist wieder gut, der Weg

ist es nicht mehr. Von links dröhnt Motorenlärm aus dem Tunnel, rechts zu reiten, ist dennoch die schlechtere Alternative. Das Ufer ist steil. Die Mauer würde das Pferd vielleicht abfangen, nicht aber den erhöht sitzenden Reiter. Die MS Tirol sendet vom Wasser aus einen Gruß, der zwischen Karwendel und Rofan widerhallt. Hier ein nervenschwaches Pferd, und der Reiter liegt im türkisblauen See. Spirit und seine Gefährten aber nehmen den Lärm gelassen. Sie wissen: In Pertisau wartet zuerst das Heu, dann kommt der Transporter, der sie nach Hause bringt. MONIKA MAIER-ALBARG

Informationen



Reisearrangements: Die nächsten Tirolritte vom Innl an den Achensee finden im September und Oktober statt. Geritten wird vier Tage, der fünfte ist ein Wellness-Tag im Hotel Wiesenhof, www.wiesenhof.at. Kosten inkl. vier Übernachtungen, Leihpferd, Gala-Menue und Wellness: 855 Euro. Buchung: Freizeitstall Steinreb, Tel.: 0151/46 65 55 10, www.pferdegenuss-grenzenlos.de/steinreb-achensee.html; alternative Übernachtung in Reiters Posthotel Achenkirch gegen Aufpreis, www.posthotel.at

Österreich

Wellness ALL INCLUSIVE

Den Sommer mit Österreichs 1. Wellness ALL INCLUSIVE Angebot genießen

Eine Oase der Ruhe und Entspannung findet man im Herzen Oberösterreichs im EurothermenResort Bad Hall. Inmitten einer herrlich grünen Parkanlage liegt das 4-Sterne Gesundheits- und Relaxhotel Miraverde und bietet die idealen Voraussetzungen für einen rundum entspannenden Aufenthalt.

3 Urlaubstage/2 Nächte im Hotel Miraverde** Bad Hall**

- Wellnessbehandlungen ALL INCLUSIVE
- Kulinarisches Schlaraffenland ALL INCLUSIVE
- Getränke ALL INCLUSIVE
- Hoteleigene Wellnessoase, absolute Ruhelage
- Tägliche Thermeneintritte auch am An- und Abreisetag

PREIS PRO PERSON IM DOPPELZIMMER CLASSIC nur € 278,-

Verlängerungsnacht und/oder höhere Zimmerkategorien gegen Aufpreis buchbar

Information & Buchung:
Hotel Miraverde****
im EurothermenResort Bad Hall
Parkstraße 4, 4540 Bad Hall
Tel.: +43 7258 799 66 00
E-Mail: miraverde@eurothermen.at
www.eurothermen.at

www.gesundheitsurlaub.at

Bad Hall - Bad Ischl - Bad Schallerbach - Geinberg
Aspach - Bad Kreuzen - Bad Mühlacken
Bad Leonfelden - Bad Zell - Scharding

Österreich

ROMANTIK HOTEL RICHARD LOWENHERZ HOTEL RESTAURANT KLOSTERROMANTIK IM HERZEN DER WACHAU

3 Ü/F + tägl. 4-Gang-Menü bei Kerzenschein & eine Schifffahrt durch die Wachau **786,- € für 2 Personen**

Ehemaliges Klarissenkloster
Exklusiv ruhige Lage an der Donau
Herrlicher Park mit großem geheizten Swimmingpool, Donauterrasse, Parkplätze
A-3601 Dürnstein an der Donau
Tel. 0043 - 2711 - 222 Fax - 22218
E-mail: loewenherz@duernstein.at
www.richardloewenherz.at

Histor. Bauernhaus Nähe Salzburg zu verm. www.ferienhaus-malterlehen.de

Ferien in Österr. kleinster Gemeinde im Tiroler Bergdorf Gramais/Lechtal **www.gramais.com**

Schweiz

DIE SEEN, DIE GIPFEL, DER HIMMEL UND SIE?

Entspannen und genießen vor einmaliger Kulisse:
www.kulmhotel-stmoritz.ch/sommer

KULM HOTEL ST. MORITZ

Kroatien

Das Goldene Horn, Bol, Kroatien

Fronleichnam in Kroatien, 4 Tage, 168 EUR/Person

Vom 07. bis zum 10. Juni gönnen Sie sich das **4-Tagespaket** im **Bluesun Hotel Elaphusa******, das nur 10 Gehminuten von dem Strand "Das Goldene Horn" entfernt ist:

- 3 x Halbpension
- unbegrenzte Nutzung der Fitness und Wellness Oase
- Indoor Golf, Nordic Walking, Kinesiotherapie
- dalmatinischer Galaabend mit Klapa-Musik und
- Weinverkostung in der Weinkellerei in Bol (3 Weinsorten aus der Weinregion von Brač)

+385 99 3844 288 - sales@bluesunhotels.com
www.bluesunhotels.com/de

Fernreisen

17 Tage Westküste USA, L.A., Las Vegas, San Francisco mit 10 Nationalparks. Reise mit TUI. Termin 11.08.-26.08.12. Welche nette Dame (ca.60-70) teilt mit mir ein DZ? Bin reisefreudige Endsechzigerin aus München. Reisekosten ca. 3.400,- € (nur U.)
Zuschriften unter szS1902171

Hautkranke fliegen ans Tote Meer/Jordanien
Betreute Gruppenreise für Betroffene Psoriasis, Neuros, am 24.10.12 für 3 Wochen, Flug ab MU/FRA
www.hautkontakt-aerberg.de
☎08860/922101

Anzeigen in der SZ sind Marktchancen.

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung

Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg

Margarete-Gutöhrlein-Str. 21
74638 Waldenburg
Telefon 07942-9 18 00
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de
info@albert-schweitzer-kinderdorf.de

Ihre Reiseroute führt über die SZ

Die schönsten Reiseziele – jeden Donnerstag in Ihrer SZ

Der perfekte Start in den Sommer.

Korfu Roda
Hotel Mirabell ****
Doppelzimmer, Halbpension
z.B. am 23.06.2012 ab München
1 Woche pro Person ab **€ 460**

Südtürkische Ägäis Icmeler
Club Turban ****
Doppelzimmer, All Inclusive
z.B. am 29.06.2012 ab München
1 Woche pro Person ab **€ 636**

Kreta Chersonissos
TUI best FAMILY Nana Beach ****
Bungalow, All Inclusive
z.B. am 30.06.2012 ab München
1 Woche pro Person ab **€ 767**

Begrenzte Angebote. Zug zum Flug von DB/AVD ohne Aufpreis erhältlich. Noch mehr Angebote in allen Reisebüros mit dem TUI Zeichen, TUI ReiseCentern, FIRST REISEBÜROS und Hapag-Lloyd Reisebüros oder unter **www.tui.com**.

TUI – Zeit für neue Ziele

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung